



LEBEN IN DER  
**VILLA KUNTERBUNT**



---

## INHALT

---

## SEITE

<b>Vorwort</b>	3
<b>Leitgedanken</b> - Hand in Hand - füreinander da sein Grundlagen frühkindlicher Bildung	5
<b>Rahmenbedingungen</b> - Leben in der Villa Kunterbunt	
Träger	7
Personal und Leitung	7
Einzugsgebiet	7
Einrichtungsstruktur (Gruppen, Räume, Außengelände)	8
<b>Rechte von Kindern</b>	11
Rechte von Kindern in der Villa Kunterbunt Kindeswohl	
<b>Spielend lernen</b> — Lernen im Spiel	12
<b>Pädagogische Arbeit</b> - Ziele in der Villa Kunterbunt	
Selbstständigkeit - Selbstbewusstsein - Selbstbestimmung	13
Partizipation	13
Inklusion	14
Religionspädagogik	14
Wenn Kinder zu Schöpfern werden	15
Entdecker und Forscher	15
Sprachförderung / Sprache haben - Sprechen können	16
<b>Methoden</b> in der pädagogischen Arbeit	
Eingewöhnung	17
Bildungsdokumentation	17
Portfolio	18
Konfliktmanagement	18
<b>Zusammenarbeit im Team</b>	
Beschwerdemanagement/ Umgang mit Beschwerden	19
Verantwortung wird gemeinsam getragen	19
<b>Zusammenarbeit mit Eltern</b>	21
<b>Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Diensten</b>	
Wir gehen den Weg gemeinsam	22
Zusammenarbeit mit der Schule	23
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	24
<b>Qualitätsmanagement</b>	25
<b>Nachwort</b>	26



---

## VORWORT ZU UNSERER KONZEPTION

---

Jedes Kind mit seiner individuellen Persönlichkeit ist einmalig und wird von uns ein Stück auf seinem Lebensweg begleitet. Dabei bieten wir ihm Freiräume, um sich zu entfalten, aber auch Begleitung und Anregung, um sich entwickeln zu können.

Hierfür benötigen Kinder Erwachsene, die ihnen Halt und Orientierung bieten. Deshalb ist es für uns wichtig, dass die pädagogische Arbeit regelmäßig reflektiert und für alle Beteiligten transparent gemacht wird.

Unsere Konzeption „Leben in der Villa Kunterbunt“ ist eine schriftliche Darstellung unserer pädagogischen Arbeit und gibt Einblicke in den Alltag mit den Kindern.

Für alle Leser, die sich intensiver mit einzelnen Bereichen auseinandersetzen möchten, besteht die Möglichkeit im Qualitätsmanagementhandbuch der Villa Kunterbunt zu lesen.

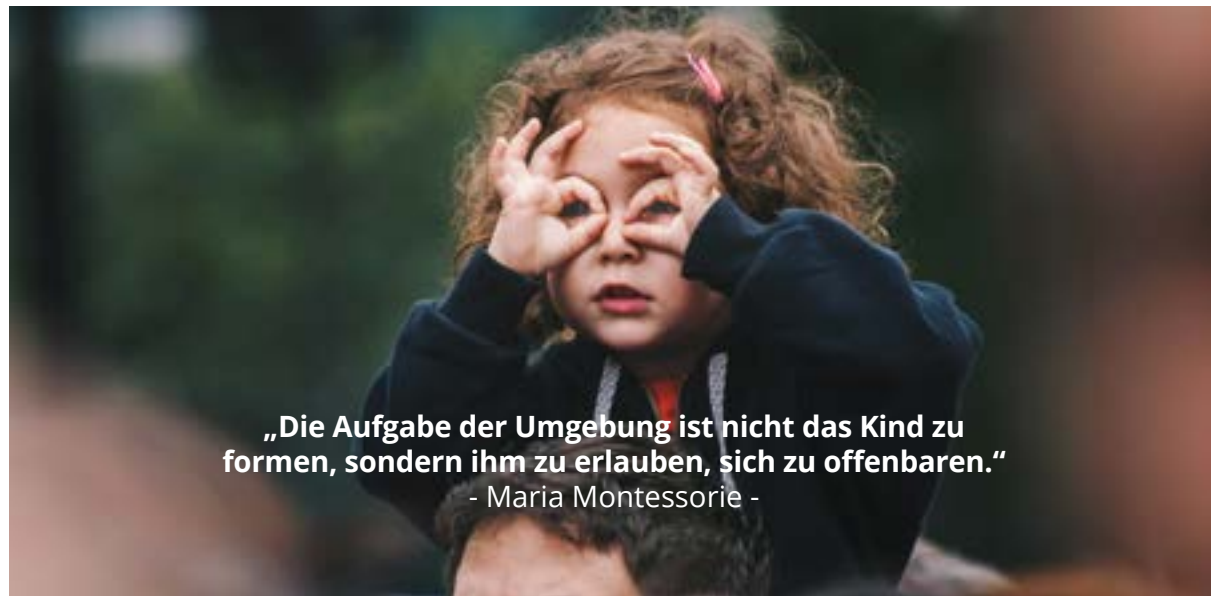
Das Handbuch des Qualitätsmanagementsystems der Villa Kunterbunt bildet die Grundlage in der täglichen Arbeit unserer Tageseinrichtung für Kinder.

Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Träger von allen pädagogischen Mitarbeitenden erarbeitet und dient uns als Richtlinie in der täglichen Arbeit. Als Leitfaden hierfür stand das Bundesrahmenhandbuch der Bundesvereinigung von Tageseinrichtungen für Kinder (BETA).

Der Ordner wird im Büro der Villa Kunterbunt vorgehalten und ist jederzeit für alle Interessierten einsehbar. Auf Wunsch kann er auch in Absprache mit der Leitung ausgeliehen werden.

Allen Lesern wünschen wir, dass sie unsere Konzeption mit Interesse lesen und bei Fragen nicht zögern, sich an uns zu wenden.

*Das Team der Villa Kunterbunt*



---

## LEITGEDANKEN HAND IN HAND FÜR EINANDER DA SEIN

---



Das Leitbild der Villa Kunterbunt wurde gemeinsam im Team erarbeitet. Schwerpunkte hierbei sind der Evangelische Glaube, eine Atmosphäre, in der sich Kinder entwickeln können, Respekt und Achtung vor unterschiedlichen Nationalitäten und Familiengeschichten und vor allem gelingende Kooperationen.

Wir möchten, dass die Kinder im Miteinander erleben, dass alle Menschen auf Gottes Erde gleich wert sind und von ihm geliebt werden. Wir wollen Nächstenliebe vermitteln, Hilfsbereitschaft und Ehrlichkeit, aber auch Neugier und Verständnis wecken für den christlichen Glauben, mit großer Achtung für andere Konfessionen.

In einer Atmosphäre, in der Wärme, Offenheit, gegenseitiger Respekt und Fröhlichkeit eine wichtige Grundlage bilden, begleiten und fördern wir die Kinder auf ihrem individuellen Weg zu einer selbstständigen Persönlichkeit.

Für die Arbeit als Familienzentrum ist es uns wichtig, in den Bereichen Betreuung, Bildung, Beratung und Begegnung vielfältige und individuelle Angebote zu machen, die den Bedürfnissen unserer Familien entsprechen. Dabei stehen wir den Eltern und Kooperationspartnern als konstante und kollegiale Ansprechpartner zur Seite.

Die Freude an gemeinsamen Erfahrungen ist jedoch nur in einer Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens möglich. Unser Ziel ist es, die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit so zu stärken, dass sie mit ihren persönlichen Fähigkeiten ihren individuellen Weg gehen und gemeinsam mit uns, Hand in Hand, für unsere Kinder da sind.

## GRUNDLAGEN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

Friedrich Fröbel, Begründer des Kindergartens, hatte im Jahre 1840 den Wunsch, sein christliches Menschenbild in die pädagogische Arbeit einfließen zu lassen. Er wollte einen Ort schaffen, an dem Kinder nicht nur aufbewahrt werden, sondern sich wohlfühlen und gefördert werden. Kinder waren für ihn Geschöpfe Gottes, die wie Pflanzen der Pflege bedürfen.

Der Ort, an dem seine oben beschriebenen Ziele später umgesetzt wurden, nannte er „Kindergarten“. Hier sollten die Kinder »im Spiel freudig und allseitig alle Kräfte üben«, um für Schule und kommende Lebensstufen vorbereitet zu sein.

Fröbel erkannte schon damals das Spiel als die wesentliche Form, die dem Kind entspricht, um sich Wissen über sich selbst und die Welt anzueignen.

Dieses Konzept für Vorschulkinder, das psychologische, mathematische, naturwissenschaftliche und kreative Ziele vereint, ist für die Kirchengemeinde Exter und unsere Kindertageseinrichtung auch heute noch hoch aktuell.

Neben den Zielen der Bildungsvereinbarung möchten wir die Kinder im Sinne des christlichen Menschenbildes erziehen und sie für die Bewahrung der Schöpfung sensibel machen. Die Planung und Durchführung unserer pädagogischen Arbeit orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

Durch Beobachtung der Gruppengeschehnisse, durch Ideen und Vorschläge der Kinder realisiert sich der »Situationsorientierte Ansatz« in unserem Kindergarten.

Bei der Planung und Durchführung von Projekten werden die Kinder mit ihren Ideen aktiv beteiligt und zum eigenen Forschen aufgefordert. In diesem Erlebnisraum, können die Kinder das Tempo für ihre eigene Entwicklung bestimmen, Zusammenhänge erkennen und für die Zukunft umsetzen.

Auf der Suche nach neuen Fragen und ihren Antworten werden die Kinder von den Erzieherinnen unterstützt, angeregt und begleitet. Die Beobachtungen, die hierbei gezielt gemacht werden, sind Grundlage für die gemeinsame Portfolioarbeit mit den Kindern.



Wie in einem Garten unter Gottes Schutz und unter der Sorgfalt erfahrener, einsichtiger Gärtner im Einklang mit der Natur die Gewächse gepflegt werden, so sollen hier die edelsten Gewächse in Übereinstimmung mit sich selbst, Gott und Natur erzogen werden.  
-Friedrich Fröbel-

## RAHMENBEDINGUNGEN LEBEN IN DER VILLA KUNTERBUNT

**Träger |** Das Familienzentrum »Villa Kunterbunt« ist seit 1973 unter der Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Exter ein wichtiger Teil der Ortsgemeinde. Hier finden alle „Kleinen und Großen“ einen Ort, an dem sie in einem bunten und anregungsreichen Miteinander leben können.

Das Zusammentreffen von Menschen aller Altersgruppen, aus unterschiedlichen Kulturen, sozialen Strukturen und Kindern mit Behinderungen fördert Toleranz und gegenseitige Achtung. Gerade die unterschiedlichen Traditionen und Strukturen der einzelnen Familien machen Begegnungen spannend und bereichern unsere Arbeit.

**Personal + Leitung |** Unter der Leitung von Kirsten Rinne arbeiten durchschnittlich 14 Erzieherinnen eng mit den Familien zusammen. Die genaue Zahl der pädagogischen Mitarbeitenden errechnet sich jährlich aus den von Eltern gebuchten und vom Jugendamt bewilligten Plätzen mit den jeweiligen Buchungsstunden.

**Einzugsgebiet |** Die Villa Kunterbunt ist ländlich gelegen und hat ein weitläufiges Einzugsgebiet. Sie befindet sich am Ende einer Stichstraße und liegt direkt neben einem kleinen Naturschutzgebiet.

Unser Gebäude ist der Ev. Grundschule Exter angegliedert, so dass hier eine direkte Nachbarschaft besteht und auch gelebt wird. Die zentrale Lage im Ortskern von Exter macht es möglich, dass in der Villa Kunterbunt viele Fäden zusammenlaufen.

Der Ort Exter bietet mit 60% Landwirtschaftsfläche eine ruhige und naturnahe Wohnlage. Unsere Kinder leben überwiegend noch in der Ursprungsfamilie mit beiden Elternteilen und mehreren Geschwistern oder in neu zusammengefügte Patchwork Familien zusammen.

Die Anzahl der alleinerziehenden Eltern liegt bei ca. 10 %. Die Zahl der berufstätigen Elternteile nimmt weiter zu und fordert mit ca. 90 % immer mehr Angebote in der Ganztagsbetreuung.





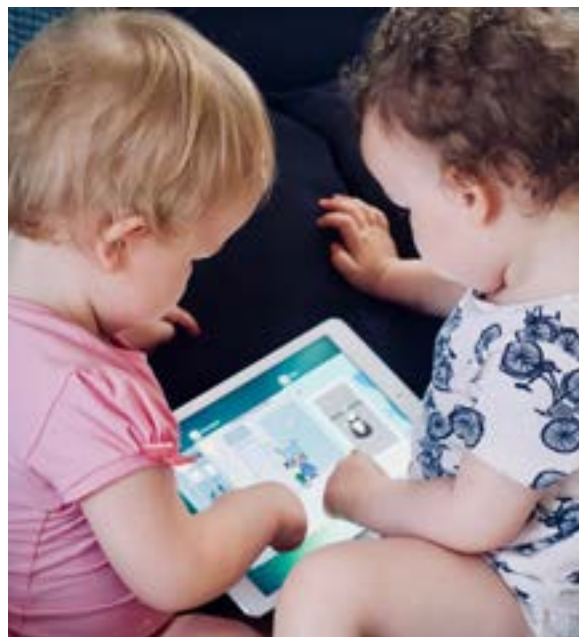
## RAHMENBEDINGUNGEN LEBEN IN DER VILLA KUNTERBUNT

**Gruppenstruktur** | Im Jahre 1993 und 2012 wurde der bis dahin 2-gruppige Kindergarten erweitert, so dass heute vier Gruppen mit insgesamt 85 Kindern im Alter von 2-6 Jahren unter diesem Dach leben.

Die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund, sowie die Kinder aus den Migrationsfamilien aus dem benachbarten Flüchtlingsheim, liegen bei ca. 10%.

Der Kindergarten ist durchgehend von 7.00 bis 16.30 Uhr, bzw. freitags bis 14.30 Uhr, geöffnet. Die individuellen Betreuungszeiten richten sich nach den jährlichen Stundenbuchungen der Eltern.

**U3 - Betreuung** | Seit August 2010 leben in der Villa Kunterbunt auch Kinder ab 2 Jahren. Gerade in diesem Alter sind feste Beziehung und Bindungen für unsere Kinder unbedingt notwendig. Verlässliche emotionale Bindungen, die Kindern Sicherheit geben, sind die wohl wichtigsten Voraussetzungen für eine optimale Hirnentwicklung von Kindern.



Je sicherer sich ein Kind an seine Bezugsperson gebunden fühlt, desto größer ist seine Bereitschaft sich einer aktuellen Aufgabe offen und mit Neugier zuzuwenden. Momentan betreuen wir 12 Kinder im Alter von 2-3 Jahren in der Marienkäfergruppe und im benachbarten Spatzennest.

Diese altersgemischten Gruppen mit Kindern zwischen 2 bis 5 Jahren werden von 3 Erzieherinnen betreut. Der Tagesablauf mit seinen festen Bezugspersonen ist sehr strukturiert und bietet den Kindern mit seinen festen Ritualen Halt und Orientierung.

**Gruppenwechsel** | Nachdem die Kinder in ihren ersten ein bis zwei Kindergartenjahren eine hohe Verlässlichkeit und feste Beziehungen erleben durften, sind sie offen und neugierig für das, was danach kommt.

Je nach Gruppenstruktur bieten wir den Eltern und Kindern einen Gruppenwechsel an, damit die Kinder eine größere Auswahl an Spielkameraden finden, mit denen sie später eingeschult werden.

Um den Wechsel zum Sommer gleitend zu gestalten, besuchen sie regelmäßig ihre zukünftige Kindergartengruppe bereits nach den Osterferien und bauen langsam neue Kontakte auf. Sicher gebundene Kinder gehen offen und entspannt an neue Situationen heran.

Das Gefühl der Sicherheit, das sie im ersten Kindergartenjahr erfahren dürfen, macht sie angstfrei und neugierig auf das, was die Welt für sie bereithält.

„Solange Kinder noch klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie älter werden, gib ihnen Flügel.“

## RAHMENBEDINGUNGEN LEBEN IN DER VILLA KUNTERBUNT

**Raumstruktur** | Das Kind lebt im Hier und Jetzt. Mit all seinen Sinnen nimmt es im Spiel die unterschiedlichsten Eindrücke wahr und speichert diese für zukünftige Lebenssituationen. Damit diese Erfahrungen jedoch möglichst vielseitig sind, müssen sowohl Materialien als auch Räume unterschiedlich gestaltet werden.

Die Raumgestaltung bietet den Kindern vielfältige Anreize für unterschiedliche Wahrnehmungen und Erfahrungen sowie alternative Möglichkeiten zur Bewegung und Aktivität, Stille und Entspannung.

Je vielseitiger die Einrichtung in Spielecken mit verschiedenen Interessensgebieten eingeteilt und untergliedert ist, desto größer ist die Zahl kleinerer Spielgruppen. In kleinen Gruppen kann sich das einzelne Kind individuell eingeben und spezielle Erfahrungen machen. Außerdem regt die variable Gestaltung aller Räume durch die Kinder immer wieder zu neuen und interessanten Spielen an.

In unseren U3 Gruppen sind die Räumlichkeiten und das Mobiliar den Bedürfnissen der jungen Kinder angepasst. Der Gruppenraum ist so gestaltet, dass die Kinder viele Spielmöglichkeiten auf dem Boden haben.

„Gott schläft im Stein, atmet in der Pflanze, träumt im Tier und wacht auf im Menschen.“  
-Tibetisches Sprichwort-

Das Mobiliar ist flexibel und lässt Raum für individuelles Spiel, bei dem dennoch immer der Blickkontakt zur Bezugsperson gegeben ist.

In der Bewegungsecke haben die Kinder ausreichend Möglichkeiten sich ohne Risiken körperlich zu fordern. Die älteren Kinder haben im Gruppennebenraum Rückzugsmöglichkeiten, um sich ungestört und selbstständig mit Materialien wie Scheren, Klebstoff oder Kleinstmaterialien zu beschäftigen. Die jungen Kinder haben hierfür nur im Beisein einer Erzieherin Zugang.

Dennoch möchten wir an dieser Stelle auf die Bedeutung des persönlichen Gruppenraumes der Kinder aufmerksam machen. Durch den Eintritt in den Kindergarten werden viele Kinder zum ersten Mal von ihren Eltern getrennt. Deshalb ist es uns wichtig, dass die Kinder zunächst ein Vertrauensverhältnis in ihrer persönlichen Gruppe, zusammen mit ihren Erzieherinnen, aufbauen können.

Somit finden sie schnell das Selbstvertrauen und den Mut, den ganzen Kindergarten mit einer Portion gesunder Neugier zu erkunden.



## RAHMENBEDINGUNGEN LEBEN IN DER VILLA KUNTERBUNT



**Außengelände** | Um den Kindern einen Lebensraum mit vielen Erfahrungsmöglichkeiten bieten zu können, sind die Türen unseres Hauses nicht nur innerhalb, sondern auch nach außen geöffnet. Nach Absprache dürfen ältere Kinder hier auch alleine spielen.

Unser naturbelassenes und weitläufiges Außengelände, das direkt am Naturschutzgebiet liegt, bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung und zum Forschen, aber auch zum gezielten Rückzug in kleinen Spielgruppen.

Sand, Wasser und Kletterbäume ermöglichen elementare Erfahrungen, die Kinder in ihrer Gesamtentwicklung brauchen.

Auf verschiedenen Ebenen nehmen sie sich und ihre Umwelt wahr und lernen ihren Körper einzusetzen. Soweit es das Wetter zulässt gehen wir mit angemessener Schutzkleidung jeden Tag nach draußen.



## RECHTE VON KINDERN IN DER VILLA KUNTERBUNT

### Rechte von Kindern in der Villa Kunterbunt

- Kinder haben ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung und die Förderung ihrer eigenen Entwicklung.

- Jedes Kind hat das Recht auf Zuwendung, Fürsorge und die Wertschätzung seiner Persönlichkeit. Dafür gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes ein und zeigen ihm „Ich bin für dich da“. Mit einem offenen Ohr für ihre Sorgen und Beschwerden zeigen wir ihnen, dass jedes Gefühl seine Berechtigung hat.

- Jedes Kind hat das Recht auf ungeteilte Aufmerksamkeit, in der es Trost und Zuspruch bei Frustration und Enttäuschung erhält, aber auch die fördernde Zuwendung für seine Bildung und die Entdeckung eigener Ressourcen.

- Jedes Kind hat ein Recht auf eine zugewandte Körperpflege, mit der Wahl der bevorzugten Erzieherin, in einer Zeit, die nur diesem Kind gehört.

- Kinder haben ein Recht auf ausreichende Bewegung in einer Umgebung, die sicher und kindgerecht gestaltet ist, um dort eigene Erfahrungen zu machen und ihre Selbstbestimmung zu erweitern.

- Jedes Kind hat das Recht auf seinen eigenen Glauben.

### Kindeswohl in der Villa Kunterbunt

Sowohl die Förderung, als auch die Sicherung des Wohls unserer Kinder in der Villa Kunterbunt ist nur möglich, wenn funktionierende Kooperationsbeziehungen bestehen.

Hierzu gehören eine gute Beobachtung, Dokumentationen und ein regelmäßiger Austausch mit verantwortlichen Erwachsenen. Dies sollten in erster Linie die Eltern des Kindes sein. Sind diese jedoch zu gewissen Zeiten hierzu nicht in der Lage, so müssen klare Verfahrensschritte für alle Beteiligten vorliegen, die Halt und Orientierung bieten.

Nach § 8a SGB VIII ist der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung eine gemeinsame Aufgabe des öffentlichen Trägers und dem Träger unserer Einrichtung; und somit auch unsere Aufgabe.

Dies geschieht grundsätzlich in Zusammenarbeit und im persönlichen Gespräch mit den betroffenen Erziehungsberechtigten, wobei ihnen Hilfemaßnahmen angeboten werden und wir gemeinsam nach Lösungen suchen.

In besonderen Gefährdungslagen wird das Jugendamt direkt eingeschaltet.

„Alle Tränen sind salzig, wer das versteht kann Kinder erziehen“ - Janusz Korczak



## SPIELEND LERNEN IN DER VILLA KUNTERBUNT

### Spielend lernen — Lernen im Spiel

Die Bildung unserer Kinder beginnt mit dem Tag ihrer Geburt. Kinder lernen aus eigenem Antrieb und in ihrem eigenen Rhythmus vor allem im Spiel und durch gezieltes Erkunden und Ausprobieren. Dennoch brauchen sie dabei verlässliche Bezugspersonen, die sie in ihrem Tun unterstützen, anregen und begleiten.

Kinder, die eine gute und vertrauensvolle Bindung an ihre Eltern oder andere Bezugspersonen haben, können offen und neugierig ihre Welt erkunden. Kinder lernen in den ersten Lebensjahren ausschließlich durch ihre Wahrnehmung. Über die verschiedenen Sinne, wie Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten, bekommen sie wichtige Informationen über ihre Umwelt und die Befindlichkeit ihres Körpers.

Gerade über die Bewegung und kindliches „Kräftemessen“ bekommen sie viele Rückmeldungen über ihre motorischen Fähigkeiten. Wichtig dabei ist die Balance zwischen Aktivität und Entspannung zu ermöglichen, um das eigene Körpergefühl und die Emotionen wahrzunehmen.

Erst wenn sie ihren Körper kennen und ihn mit seinen Möglichkeiten beherrschen, können sie angemessen und planungsorientiert auf ihre Umwelt reagieren.

Das Spiel bietet hierfür ganzheitliche und vielseitige Möglichkeiten. Von besonderer Bedeutung sind alltägliche Situationen, die das Interesse von Kindern zu diesem Zeitpunkt ihrer Entwicklung wecken.

All die Dinge, die Kinder auf diese Weise erleben und mit allen Sinnen »be-griffen« haben, finden einen Platz im Langzeitgedächtnis. Erfahrungen, die so bei den Kindern gefestigt werden, bilden die wesentliche Grundlage für späteres Lernen in der Schule.

Im Kindergarten als Elementarbereich wird somit „spielend“ das Fundament für den weiteren Bildungs- und Lebensweg der Kinder ganzheitlich angelegt bzw. in Kooperation mit den Eltern fortgeführt.



## PÄDAGOGISCHE ARBEIT ZIELE IN DER VILLA KUNTERBUNT

**Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein Selbstbestimmung** | Ein wichtiges Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit so zu fördern, dass sie in der Lage sind, gegenwärtige und zukünftige Lebenssituationen selbst zu bewältigen.

Wie auch in anderen Bereichen lernen Kinder vorrangig durch eigene Erfahrungen. Nur wenn Kinder selbst ausprobieren dürfen, etwas »be-griffen« haben, lernen sie, ihre Fähigkeiten einzuschätzen und sie mit bereits gemachten Erfahrungen zu verknüpfen. Zum Selbstständig werden gehören vielfältige Experimentiermöglichkeiten, Mut und Selbstvertrauen. Unsere Kinder lernen den Umgang im Alltag mit echten Materialien wie Hammer, Messer oder Porzellangeschirr. Auch dürfen Kerzen, unter Aufsicht, mit einem Feuerzeug entzündet werden. Wenn Regeln und klare Absprachen Orientierung bieten, sind Kinder in der Lage, sich selbstständig im Spiel auszuprobieren und zu erleben.

Den Großteil ihres Alltages in der Villa Kunterbunt gestalten und bestimmen die Kinder selbst. Im Spiel haben sie die Entscheidungsfreiheit und vielfältige Möglichkeiten was, wo, mit wem und wie lange sie spielen möchten. Dabei verhandeln sie eigene Regeln und sind für deren Einhaltung selbst verantwortlich.

Hierfür stehen ihnen die gesamten Räumlichkeiten der Villa Kunterbunt zur Verfügung. Bei Angeboten oder Aktionen machen sie Vorschläge und bereichern mit ihren Ideen die Gestaltung. Wichtig ist uns hierbei, dass alle pädagogischen Mitarbeitenden für die Kinder Ansprechpartner sind und sie in ihrem Tun beobachtend begleiten, sie bei Bedarf unterstützen und gemeinsam mit ihnen nach neuen Wegen oder Lösungen suchen.

**Partizipation** | Für die pädagogische Arbeit im Ev. Kindergarten Villa Kunterbunt ist die Partizipation der Kinder ein wichtiger Baustein. Für die Umsetzung ist eine vertrauensvolle Haltung der pädagogischen Fachkräfte erforderlich.

Dem entsprechend werden bei der Planung und Gestaltung des pädagogischen Alltags, Beteiligungsmöglichkeiten und Ressourcen der Kinder berücksichtigt und ihre Interessen wahrgenommen und umgesetzt.

In der Partizipation üben die Kinder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Zusammenleben mit anderen Menschen. In der Planung und Umsetzung ihrer Ideen stärken sie ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstbewusstsein, üben aber auch ihre Toleranz gegenüber anderen Menschen und deren Handlungen. Sie lernen Entscheidungen zu treffen, Situationen zu reflektieren und Verantwortung für ihre Handlungen zu tragen.

In diesen sensiblen Prozessen stehen den Kindern die pädagogischen Fachkräfte zur Seite und suchen mit ihnen auf einer partnerschaftlichen Basis nach neuen Wegen.



## PÄDAGOGISCHE ARBEIT IN DER VILLA KUNTERBUNT

### Inklusion

Ein weiteres Ziel in unserer pädagogischen Arbeit ist die individuelle Persönlichkeitsentwicklung des einzelnen Kindes und die Ergänzung und Unterstützung der jeweiligen Erziehung in der Familie.

Dabei ist es uns besonders wichtig, die Lebenssituation von jedem Kind zu berücksichtigen. Jedes Kind ist mit seiner Herkunft, seines Glaubens oder seiner Behinderung in der Villa Kunterbunt willkommen und wird so angenommen wie es ist. Somit ist die Zugehörigkeit (Inklusion) in unserer Gemeinschaft eine wichtige Haltung.

Der Kindergarten ist ein Lebensraum, in dem täglich kooperatives Verhalten, Hilfsbereitschaft, Solidarität, Rücksichtnahme, Empathie, Selbständigkeit, Kritik- und Durchsetzungsfähigkeit mit allen Kindern geübt wird. Auf dem Weg dorthin ist es wichtig, das Kind mit seinen Wünschen, Bedürfnissen und seiner Einzigartigkeit anzunehmen.

Ebenso ist es unser Ziel, Kinder an Eigenverantwortung heranzuführen und sie zu eigenständigen, kritikfähigen und selbstbewussten Menschen wachsen zu lassen. Hierbei sollen sie lernen, in ihrem Handeln auf Bedürfnisse und Wünsche anderer Menschen Rücksicht zu nehmen.

Jeder Mensch ist dabei einmalig und hat individuelle Fähigkeiten, die das tägliche Miteinander mit seinen persönlichen Stärken bereichern.

Die Wertschätzung eines jeden Menschen in seiner Einmaligkeit bietet die Grundlage für unsere christliche Erziehung.

### Religionspädagogik

In unserer Religionspädagogik möchten wir positive Grundlagen schaffen, auf der Kinder ihren späteren Glauben aufbauen können.

Dafür erleben sie vier Säulen im Alltag:

#### 1. Vorbehaltlose Annahme

Ich mag dich so wie du bist

**2. Stärkung des Urvertrauens**, indem Kinder positive Grunderfahrungen mit ihren Bindungspersonen machen können

**3. Wissen um die Bedürfnisse von Kindern**, indem ich erkenne, was das Kind für seine Entwicklung benötigt

**4. Glaubenstraditionen vermitteln** - Weitergabe von Traditionen und Werten

Im Alltag wird dies vor allem durch die Haltung der Erzieherinnen geprägt, mit der wir den Kindern begegnen und wir ihnen als Vorbild dienen. Glaube wird erlebbar gemacht und Kinder entwickeln das Vertrauen, dass sie nicht allein sind.

In der praktischen Arbeit finden religionspädagogische Angebote ebenso ihren Platz wie alle anderen Bildungsangebote, wie z. B. bei:

- religionspädagogischen Bilderbüchern
- Rollenspielen
- Liedern
- Tischgebeten
- Besuchen von Pastor Steiner im Kindergarten
- Besuchen in der Kirche
- Feiern von christlichen Festen
- Erarbeitung von biblischen Geschichten
- Planung und Gestaltung von gemeinsamen Gottesdiensten

## PÄDAGOGISCHE ARBEIT IN DER VILLA KUNTERBUNT

**Kreativität — Wenn Kinder zu Schöpfern werden** | So bunt und vielseitig wie Gottes Welt ist die Neugierde, die Experimentierfreude und die Kreativität von Kindern. Unabhängig von Alter und Geschlecht sind sie mit wenigen Mitteln in der Lage, Ideen und Phantasien umzusetzen und lebendig werden zu lassen.

Um diese Kreativität leben lassen zu können brauchen Kinder:

- Vielfältige Materialien zum Experimentieren
- Eine Raumgestaltung, die Veränderungen von Kindern zulässt
- Räume, die zum Ausprobieren und Forschen anregen
- Eine Außenfläche, die Bewegungs- und Experimentiermöglichkeiten bieten
- Erzieherinnen, die den Kindern helfen eigene Ideen in die Tat umzusetzen

Kinder erkunden und entdecken die Welt durch das Umsetzen ihrer Phantasien und Ideen. Sie sind wie eine Quelle aus Gottes Schöpfung, die immer wieder Neues wachsen lässt.

**Entdecker und Forscher** | Bildung im Vorschulalter bedeutet, dass sich das Kind ein Bild von der Welt macht, indem es Natur und Technik erforscht und erobert. Kinder beobachten dabei sehr genau, was in der Welt um sie herum vorgeht und hinterfragen dies mit „Warum-Fragen“.

Zu wohl keinem anderen Zeitpunkt ist das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragen so groß wie in dieser frühen Kindheitsphase. Mit großem Ernst und Spannung verfolgen die Kinder Experimente und einfache Phänomene in der Natur, z.B. wie Schnee zu Wasser schmilzt, wie sich Stoffe in Wasser lösen und warum manche Dinge auf dem Wasser schwimmen.

Einen wichtigen Erfahrungsraum bieten unter anderem die „Wald-Tage“, bei denen im zweiten Kindergartenhalbjahr die Gruppen den Kindergartenalltag für kurze Zeit in die Natur verlegen.

Wald-Tage sind eine gute Möglichkeit, das „Naturerleben“ in den Lebensalltag der Kinder einzubeziehen und so eine gesunde und fröhliche Entwicklung der Kinder zu fördern und eine sensible Beziehung zur Natur aufzubauen. Nur so kann Umweltbewusstsein gelebt werden und die Bereitschaft, Natur und Umwelt zu schützen.

In dieser natürlichen Umgebung können die Kinder außerdem vielfältige und ganzheitliche Erfahrungen machen. Alle Sinne werden intensiv angesprochen, die Fantasie wird belebt und das Selbstvertrauen gestärkt. Beim Toben, Laufen und Klettern entwickelt sich ein gutes Körpergefühl. Naturmaterialien werden wieder als Spielzeug entdeckt.

Ruhe, Raum, weniger Außenreize und die Möglichkeit, sein individuelles Lerntempo auszuprobieren, wirken entspannend und ausgleichend auf alle Kinder.

„Gebt dem kleinen Kind einen dürren Zweig,  
es wird mit seiner Phantasie Rosen daraus sprießen lassen.“  
- Jean Paul -



## PÄDAGOGISCHE ARBEIT IN DER VILLA KUNTERBUNT

**Sprachförderung - Sprache haben - Sprechen können** | Alltagsintegrierte Sprachförderung in der Villa Kunterbunt bedeutet für uns immer eine ganzheitliche Förderung, die möglichst spielerisch erfolgen sollte. Das Kind steht dabei mit seinen Interessen, Erlebnissen und individuellen Möglichkeiten im Mittelpunkt. Hierzu gehört auch die Wertschätzung der eigenen Muttersprache bei Kindern mit Migrationshintergrund.

Im Alltag bedeutet dies:

- Sprache wird in allen Bereichen des Kindergartenalltags bewusst erlebt. Dies geschieht z.B. bei der Begrüßung, beim Frühstück, beim Spielen, beim Sport oder beim kreativen Gestalten, indem die Kinder in ihrer Sprechfreude angeregt und durch die betonte und korrekte Aussprache der Erzieherin gefördert werden.
- Ebenso wird die Sprache als wichtige Bildungsaufgabe verstanden und gezielt bei Bilderbuchbetrachtungen, Fingerspielen, Rollenspielen oder beim Singen eingesetzt. Auch hierbei ist es wichtig, dass die Erzieherin stets das Sprachvorbild ist.

Um die Sprachkompetenz eines jeden Kindes ab dem 2. Lebensjahr festzustellen, erfolgt zum jährlichen Geburtstag die Beobachtung „BaSiK“ (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklung in Kindertageseinrichtungen).

Hierbei wird die sprachliche Entwicklung im Alltag beobachtet und dokumentiert. Die Auswertung des Bogens wird im anschließenden Entwicklungsgespräch den Eltern mitgeteilt. In besonderen Fällen werden Kinder und Eltern an Fachleute, wie Logopäden oder Audiologen verwiesen, um gemeinsame Wege zu finden.

Als zusätzliche Früherkennung für Kinder, die im Sommer eingeschult werden, gibt es das „Bielefelder Screening“ (BISC), bei dem frühzeitig eine Lese-Rechtsschreib-Schwäche erkannt werden kann. Bei Kindern mit diesem Förderbedarf schließt sich das 20-wöchige Trainingsprogramm „Hören-Lauschen-Lernen“ (HLL) an.

Im Mai werden die Kinder noch einmal mit dem BISC kontrolliert, um den Erfolg des HLL aufzuzeigen.



## METHODEN IN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

**Eingewöhnung** | Für die meisten Kinder bedeutet der Kindergartenbesuch auch gleichzeitig die erste Trennung von den häuslichen Bezugspersonen. Damit sich die Kinder langsam eingewöhnen können, ist eine individuelle Ablösephase vom Elternhaus erforderlich. In dieser Phase ist es uns wichtig, dass das Kind individuell gesehen wird und die Eingewöhnungszeit bekommt, die es braucht.

Hierbei helfen uns schriftliche Informationen der Eltern, die wir bereits vor der Aufnahme bekommen. Durch Spielgruppen, Elternabende, Hausbesuche oder Schnuppernachmittage werden erste Kontakte bereits vor dem ersten Kindergartenbesuch hergestellt.

Ist bei der Aufnahme eine gewisse Vertrautheit zwischen den Erzieherinnen und den Kindern vorhanden, verlassen die Eltern zunächst für eine kurze, abgesprochene Zeit den Raum, später auch die Einrichtung. Mit zunehmender Sicherheit des Kindes wird der Zeitraum für die Abwesenheit der Eltern verlängert. Diese Regelung kann je nach Bedürfnis des Kindes mehrere Tage beibehalten werden.

In Anlehnung an das „Berliner Modell“ kommen Eltern mit sehr jungen Kindern nach Absprache erst stundenweise in die Einrichtung, um den Kindergartenalltag kennen zu lernen. Das Konzept hierzu wird bereits bei der Anmeldung mitgegeben und die Eltern verpflichten sich einen Zeitraum von 14 Tagen hierfür einzuplanen.

In der Eingewöhnungsphase wird eine wichtige Grundlage für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern geschaffen. Gleichfalls ist dies die Voraussetzung für eine stabile Grundlage in der Beziehungs- und Bindungsarbeit mit den

Kindern. In jeder der einzelnen Phasen stehen wir den Eltern zum persönlichen und individuellen Gespräch zur Seite und reflektieren gemeinsam diesen sensiblen und individuellen Prozess.

**Bildungsdokumentation** | Der gezielte Blick auf das einzelne Kind ist in unserer Arbeit sehr wichtig. Mit der Methode der „Leuener Engagiertheitskala“ wird unter den Aspekten „Emotionales Wohlbefinden“, „Engagiertheit im Spiel“ und „Allgemeine Kompetenzen“ die Selbstbildung der Kinder beobachtet, im Team reflektiert und anschließend schriftlich dokumentiert.

Zum jährlichen Geburtstag jedes Kindes wird zusätzlich der Entwicklungsbogen „Grenzsteine der Entwicklung“ und die Beobachtungen zur alltagsintegrierten Sprachförderung (BaSiK) durchgeführt. Im Zeitrahmen von ca. 2 Wochen werden die Ergebnisse aller Beobachtungen beim jährlichen Entwicklungsgespräch mit den Eltern diskutiert. Hierfür bekommen die Erziehungsberechtigten eine schriftliche Einladung und teilen uns mit, ob sie dieses Angebot wahrnehmen möchten. Aktuelle Probleme in der Entwicklung der Kinder oder benötigte Förderungen werden zeitnah im Jahr mit den Eltern besprochen.

Den suchenden Blick auf die Stärken, Kompetenzen und Ressourcen der Kinder zu richten, ist für uns das Fundament, auf dem kindliche Bildung aufbaut. Unser Ziel ist es, die Stärken der Kinder zu stärken, um die Schwächen auszugleichen.



## METHODEN IN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

**Portfolio** | Jedes Portfolio ist Eigentum des Kindes und darf nur mit seiner Einwilligung angesehen werden. Gemeinsam mit dem Kind wird gezielt das gesammelt, was seine Entwicklung und Lebenswelt veranschaulicht. Das Kind lernt hierbei seine Stärken wahrzunehmen und zu dokumentieren. Das Portfolio der Villa Kunterbunt setzt sich zusammen aus einem Familien- und einem Kompetenzportfolio. Das können Fotos, Kunstwerke, Inhalte der Familie und Briefe an das Kind sein.

Eltern sind Erziehungspartner und führen gemeinsam mit dem Kind und den Erzieherinnen das Portfolio. Gemalte Bilder oder fotografierte Lernsituationen werden mit dem Kind kommentiert und nach Absprache abgeheftet. Hierbei hat jedes Blatt seine Berechtigung in der Mappe und wird mit Datum und dem entsprechenden Entwicklungsschritt notiert. Auf Wunsch des Kindes können Seiten auch wieder entfernt werden.

In der Arbeit mit dem eigenen Portfolio können die Kinder ihre neu erworbenen Kompetenzen dokumentieren und sichtbar machen. Dafür stehen den Kindern auch unterschiedliche Arbeitsblätter zur Verfügung. Das dafür selbst ausgewählte Blatt kann mit der Erzieherin bearbeitet und abgeheftet werden oder bei Nichtfertigstellung, in Eigeninitiative oder mit Hilfe der Eltern zu Ende geführt werden.

Portfolioarbeit ist gleichzeitig Bildungs- und Erinnerungsarbeit. Beim Anschauen ihrer Mappen tauchen die Kinder immer wieder in ihre eigene Lebensgeschichte ein und reflektieren gedanklich, emotional und praktisch ihre eigene Entwicklung.

**Konfliktmanagement mit Kindern** | Im Umgang mit Konflikten ist es uns wichtig die Kinder in ihrer Situation ernst zu nehmen und sie zu unterstützen, um wieder

ins gemeinsame Spiel zu kommen. Dafür bieten wir uns als neutrale Zuhörer an und erfragen die Sichtweisen beider Parteien in der Konfliktsituation.

Danach suchen wir nach Lösungen und machen Vorschläge zur Selbsthilfe. Die Kinder werden aufgefordert eigene Entscheidungen zu treffen und begleitet, um auch deren Folgen auszuhalten. Hierbei versuchen wir als Vorbild Kompromisse vorzuleben, Wertschätzung für den anderen zu zeigen und gemeinsam mit dem Kind eine Empathie für das Handeln des anderen zu entwickeln.

Wir zeigen den Kindern, dass jeder Konflikt eine Chance für eine Weiterentwicklung ist, die das Gemeinschaftsgefühl stärken kann.



## METHODEN IN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

**Umgang mit Beschwerden** | Mit einer Beschwerde äußern Kinder, Eltern oder Kooperationspartner ihre Unzufriedenheit, über eine nicht zufriedenstellende Leistung in der Villa Kunterbunt. Dieser konstruktiven Kritik stehen wir offen gegenüber und nehmen die Belange ernst.

Bei aktuellen Konflikten der täglichen Arbeit, versucht jeder von uns persönlich das Problem zeitnah anzusprechen, um für alle Seiten zu einer zufriedenstellenden Lösung zu kommen. Gelingt dies nicht, so werden im Gespräch mit der Leitung nach weiteren Möglichkeiten gesucht. Je nach Bedarf finden hiernach Gespräche mit allen Beteiligten statt, mit dem Ziel der gemeinsamen Klärung. Um die Sichtweisen zu erweitern, kann hierbei auch die Fachberatung oder der Träger hinzugezogen werden.

### Zusammenarbeit im Team

Zusammenarbeit bedeutet in unserem Team, dass jede Kollegin ihre individuellen Fähigkeiten verantwortungsbewusst in die pädagogische Arbeit einfließen lässt.

Wie jedes Glied seine spezielle Bedeutung für den Körper hat, so wollen auch wir in unserem Team von den Gaben des anderen profitieren. Dieses ist nur möglich, wenn jede Erzieherin ihre Arbeit transparent und für Kolleginnen und Kinder zugänglich macht. So profitieren 85 Kinder z.B. von der Musikalität oder den künstlerisch/handwerklichen Fähigkeiten der einen oder anderen Erzieherin.

Fachliche Weiterbildung und Kenntnisse aus dem psychomotorischen, mathematischen, sprachlichen, philosophischen und religiösen Bereich oder aus Natur und Umwelt werden im Team vorgestellt und bereichern die pädagogische Arbeit in der Villa Kunterbunt.

In dieser Form des Miteinanders erleben Kinder, dass ein Mensch nicht „alles können“ muss, sondern sich im Zusammensein mit anderen ergänzen kann. Alle weiteren Arbeiten sind nach Teilbereichen unter den Kolleginnen verteilt und werden alleinverantwortlich durchgeführt.

Dazu gehören unter anderem pädagogische Vor- und Nachbereitung, hauswirtschaftliche Pflege, Verwaltung, organisatorisches Planen, Anleitung von Praktikanten und Austausch mit Eltern und Therapeuten.

Jeden ersten Montag im Monat findet die große Dienstbesprechung statt, in der pädagogische Belange gemeinsam diskutiert und entschieden werden.

„Denkt an den menschlichen Körper. Er hat viele verschiedene Teile, und jeder Teil hat eine besondere Aufgabe; aber der Körper bleibt deshalb doch einer. Genauso ist es mit uns: Obwohl wir viele sind, bilden wir durch die Verbindung mit Christus ein Ganzes. Wir stehen zueinander wie Teile, die sich gegenseitig ergänzen. Wir haben verschiedene Gaben, so wie Gott sie uns in seiner Gnade zugeteilt hat. Diese Gaben sollen wir in der rechten Weise nutzen.“  
- Römer 12, 4



## METHODEN IN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

In den wöchentlichen Gruppenbesprechungen haben die Erzieherinnen die Gelegenheit, gruppeninterne Dinge zu reflektieren und zu planen. Ebenso nutzen die Erzieherinnen diese Zeit zum Austausch der gezielten Beobachtungen der Kinder, die schriftlich festgehalten werden. Um den Blick der Gruppenerzieherinnen zu erweitern, werden auch hierbei die Beobachtungen des Gesamtteams in einer gewünschten kollegialen Beratung mit hinzugezogen.

Die Teamentwicklung innerhalb des Kollegiums der Villa Kunterbunt ist eine wichtige Grundlage in unserer Arbeit mit Kindern und Eltern. Eine wertschätzende und unterstützende Arbeit entspricht unserem Leitbild „Hand in Hand - Für einander da sein“. Dabei ist es uns wichtig aufeinander Acht zu geben; sich zu stützen, zu stärken und zu ermutigen.

Grundsätzlich nehmen alle Mitarbeitenden an dem jährlichen Konzeptionstag und dem internen Audit im Qualitätsmanagement teil, an dem auch regelmäßig Punkte zur Pädagogik und Konfliktbewältigung bearbeitet werden.

Zusätzlich stehen den pädagogischen Fachkräften Literatur in Form von Büchern und Zeitschriften zur Verfügung. Ebenso eine große Auswahl an Fortbildungsangeboten, aus der jede Kollegin jährlich ein Angebot auswählen sollte.



## ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN

**Zusammenarbeit mit Eltern** | Eltern benötigen in ihrer Erziehungsarbeit zunehmend Halt und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Hierfür bieten wir im Familienzentrum individuelle Gespräche und Beratung an, um die Ressourcen der Eltern zu aktivieren und gegebenenfalls nach Lösungen und Wegen zu suchen, auf denen wir sie begleiten.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Familienzentrum ist nur in einer Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens möglich. Jedes Kind mit seiner Familiengeschichte ist einmalig und bringt Erziehungs- und Entwicklungsunterschiede mit. Unser Ziel ist es, die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit so zu stärken, dass sie mit ihren persönlichen Fähigkeiten ihren individuellen Weg gehen können.

Um Kinder in ihrem Verhalten verstehen zu können, ist es für uns wichtig, das soziale Umfeld der Familie zu kennen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn eine regelmäßige Zusammenarbeit von Eltern und Kindergarten stattfindet. Der Austausch von individuellen Beobachtungen und Informationen zu aktuellen Problemen wirkt sich auf die Entwicklung unserer Kinder positiv aus.

Das Suchen nach gemeinsamen Lösungen und das einheitliche Handeln aller Bezugspersonen,

zeigt dem Kind Grenzen auf und gibt gleichzeitig Sicherheit. Um einen guten Kontakt zu den Familien aufzubauen und zu pflegen gibt es in der Villa Kunterbunt:

- Hausbesuche
- Hospitation von Eltern im Kindergarten
- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Eltern-Kind-Nachmittage
- Elternabende
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Festen
- Mitgestaltung des Innen- und Außenbereiches des Kindergartens
- Mitarbeit des Fördervereins Hoppetosse
- Mitarbeit des Elternrates
- Begleitung bei Therapiebesuchen und Gesprächen
- Familienberatung

Doch auch der Austausch unter den Eltern ist wichtig und gibt gegenseitigen Halt. Darum bieten wir verschiedene Möglichkeiten der Begegnung, wie z. B. das Elterncafé, Kochabende, etc.

In der „Elternecke“ im Flur haben Mütter und Väter die Möglichkeit sich morgens beim Kaffee zum Gespräch zurückzuziehen. Dort finden sie auch Adressen von Therapeuten, Ärzten, Tagesmüttern, Babysittern, Gesundheitsangeboten und Informationen zu Aktionen der Umgebung.



## ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN UND DIENSTEN

### Wir gehen den Weg gemeinsam

Der Weg der Kinder und ihrer Erziehungsberechtigten werden im Familienzentrum nicht nur von dem Team der Erzieherinnen begleitet. Viele Institutionen und Personen wirken mit. Zunehmend unterstützen Therapeuten, wie Logopäden, Ergotherapeuten, Psychologen und Ärzte die Entwicklungsprogramme der Kinder in unserer Tageseinrichtung. In gemeinsamen Gesprächen mit den Eltern werden die unterschiedlichen Beobachtungen ausgetauscht und nach individuellen Lösungswegen gesucht.

Ein kontinuierlicher Austausch mit allen Beteiligten sichert, dass Wege sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Hierzu zählt auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Kreises Herford und dem „Allgemeinen Sozialen Dienst“ (ASD) in Vlotho. Der zentrale Knotenpunkt, an dem für alle Familien die Fäden zusammen laufen, ist die Villa Kunterbunt. In unseren Räumen finden regelmäßige Kontakte und Beratungen statt, um eine optimale Förderung der Kinder zu gewährleisten und den Familien ein hohes Maß an Sicherheit und Hilfe zu bieten.

Durch Gespräche mit Einrichtungen wie Gesundheitsamt, Früherkennungszentrum, Familienberatung, Fachverband, Fachschulen und anderen Tageseinrichtungen, wird unsere Arbeit immer wieder reflektiert und neu ausgerichtet. Die Tageseinrichtung „Villa Kunterbunt“ bietet Familien in Exter somit einen zentralen Ort, an dem sich Menschen mit viel Wertschätzung und Vertrauen begegnen, austauschen und zusammen arbeiten.

„Wenn du schnell gehen willst,  
dann geh allein,  
wenn du weit gehen willst,  
dann geh mit anderen.“

- Afrikanisches Sprichwort -



## ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN UND DIENSTEN

**Zusammenarbeit der Schule** | Der Übergang vom Kindergarten zur Schule stellt für viele Kinder und ihre Familien eine große Herausforderung, die gut von Schule und Tageseinrichtung unterstützt und begleitet werden muss.

Unser Ziel „Vom lernenden Spiel zum spielenden Lernen“ wird gemeinsam mit unserem Kooperationspartner der Ev. Grundschule Exter im Projekt „Kita & Co“ seit 2005 verfolgt.

Mit Hilfe der Leuener Engagiertheitskala und mit dem Entwicklungsscreening „Grenzsteine der Entwicklung“ werden die Kinder im Familienzentrum bis zum Zeitpunkt der Einschulung beobachtet und begleitet.

In Absprache mit den Eltern, findet im Herbst, vor dem Aufnahmegespräch in der Grundschule, ein Gespräch mit dem Schulleiter und dem pädagogisch tätigen Mitarbeitenden statt. Hierbei werden Fördermöglichkeiten oder Besonderheiten des Kindes geklärt.

Kinder, bei denen sich ein besonderer Förderbedarf herausgestellt hat, werden entsprechend dieser Maßnahmen gefördert. Gemeinsame Aktionen, die dem gleitenden Übergang dienen, werden im Spätsommer mit der Schule besprochen und schriftlich in der Jahresplanung festgehalten.

„Das Kind anregen zu müssen, das glauben wir nur, weil wir zu wenig Ahnung davon haben, was jeder Mensch an Entfaltungsmöglichkeiten mit auf die Welt bringt“  
- Heinrich Jacoby -

Für uns ist es wichtig, dass die pädagogische Arbeit regelmäßig reflektiert und für alle Beteiligten transparent gemacht wird.

Nur mit Wertschätzung und im regelmäßigen Austausch mit Kindern, Eltern, Kooperationspartnern und Träger ist eine gute pädagogische Arbeit möglich.





## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bereits vor Eintritt in unsere Einrichtung weisen unser „Evangelisches Gütesiegel BETA“ neben dem Siegel des „Familienzentrum NRW“ und „Kita & Co“ am Eingang auf eine aktive und aktuelle Zusammenarbeit hin, in der sich die Pädagogischen Mitarbeitenden stets weiterentwickeln.

Für die Arbeit als Familienzentrum ist es uns wichtig, in den Bereichen Betreuung, Bildung, Beratung und Begegnung vielfältige und individuelle Angebote zu machen, die den Bedürfnissen unserer Familien entsprechen.

Durch regelmäßige Berichterstattungen in den örtlichen Medien werden unsere Angebote und unser evangelisches Profil den Familien und Kooperationspartnern näher gebracht.

Im regelmäßigen Kontakt mit den Tageszeitungen werden Informationen zu aktuellen Themen und Fragen weitergegeben.

Bei weiteren Außendarstellungen wie z.B. der Homepage, dem jährlichen Veranstaltungskalender, bei Plakaten oder bei Flyern wird darauf geachtet, dass für alle Kinder, Eltern und Interessierte unser Logo und Layout sofort erkennbar ist und somit gut über die Angebote unseres Familienzentrums informiert und aufmerksam gemacht werden.



„Erkläre mir und ich werde vergessen. Zeige mir und ich werde mich erinnern.  
Beteilige mich und ich werde verstehen.“

## QUALITÄTSMANAGEMENT



Das Handbuch der Villa Kunterbunt ist eine aktuelle Dokumentation unserer Leistungen, die durch Selbstevaluation jährlich überarbeitet wird.

Das Qualitätsmanagementsystem und die im Handbuch dargelegten Regelungen gelten für den Träger und alle Mitarbeitenden unserer Einrichtung.



Im Rahmen der Implementierung unseres Qualitätsmanagementsystems wurde ein Handbuch erstellt, in dem die Strukturen, Prozesse, Verfahren und Instrumente für die Realisierung unserer Ziele dargelegt werden.

An der Erarbeitung dieses Handbuches waren alle Mitarbeitenden und der Träger in unterschiedlicher Art und Weise beteiligt und sind durch Qualitätszirkel und interne Audits weiterhin in die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung mit einbezogen.

---

## NACHWORT

---

**Leben in der Villa Kunterbunt** ist die Darstellung unserer pädagogischen Arbeit in unserer Kindertageseinrichtung.

Sie wurde von allen Kolleginnen gemeinsam erarbeitet und stellt eine verbindliche Arbeitsgrundlage dar.

Sie beinhaltet jedoch Bewegung und Veränderung, da sie kein abgeschlossener Prozess ist, sondern sich stets weiterentwickelt.

Nur vor diesem Hintergrund kann sie sich an den aktuellen Lebensbedingungen und Bedürfnissen von Kindern orientieren.

Exter, im

September 2018



*Kirsten Rinne*

---

Kirsten Rinne | Kindergartenleiterin

*Ralf Steiner*

---

Ralf Steiner | Pfarrer

„Die Erzieherin ist nicht verpflichtet, verantwortung für die entfernte Zukunft auf sich zu nehmen. Aber sie ist verantwortlich für den heutigen Tag.“  
- Janusz Korczak -



---

## KONTAKT | VILLA KUNTERBUNT

---



**Kindergarten Villa Kunterbunt**  
Steinbrinkstraße 7  
32602 Vlotho

**Tel:** +49 (0) 57 33 - 70 57  
**E-Mail:** rinne@kitavillakunterbunt.de



**Förderverein Hoppetosse**  
Steinbrinkstraße 7  
32602 Vlotho

**Tel:** +49 (0) 57 33 - 70 57  
**E-Mail:** foerderverein-hoppetosse@gmx.de